

Im Gespräch



Jacob Siebenwirth

Eigentlich sollte B-Jugend-Handballer Jacob Siebenwirth nur in der A-Jugend-Mannschaft des BSV 93 Magdeburg aushelfen, wurde dann aber am letzten Oberliga-Spieltag im Derby gegen Post Magdeburg zum mitentscheidenden Mann. Vier Tore steuerte er zum 29:27 (13:13)-Erfolg der Olvenstedter beim Post SV bei, der den Schützlingen von Sören Lärm Platz vier im Endklassement vor den punktgleichen Postlern einbrachte. Bester Werfer beim Sieger war Nico Richter mit acht Toren.

Meldungen

Auftaktsieg für MTC

Tennis • Magdeburg (hm) Die Damen 40 des MTC Germania gewannen gestern ihr Ostliga-Auftaktspiel bei SUTOS Berlin mit 6:3. Düben, Emmrich und Sulimma gewannen ihre Einzel, dazu alle drei Magdeburger Doppel.

Stadtpokal an SVL

Volleyball • Kannenstieg (vs) Der SV Lindenweiler gewann den Stadtpokal der Frauen nach 3:1-Siegen gegen den MLV Einheit III und den SSV Besiegdas. Im Duell der Verlierer setzte sich die MLV-Dritte mit 3:2 gegen Besiegdas durch.

Wilkerling im Stau

Tennis • Sudenburg (hm) Die TCM-Damen kamen in der Landesoberliga zu einem 8:1-Auftaktsieg gegen den TC Sandanger II. Die Gastgeber gaben ein Einzel ab. Linda Wilkerling stand im Stau, war nicht rechtzeitig vor Ort.

Fußball aktuell

NIEDERLAGEN: Die Landesklasse-Seteams SSV Besiegdas (0:1 bei Blau-Weiß Biere) und Roter Stern Sudenburg (0:6 bei Rot-Weiß Zerbst) müssen weiter um den Klassenerhalt zittern.

ERFOLG: Die mit zahlreichen Verbandsliga-Kickern verstärkte zweite Mannschaft des SV Fortuna gewann ihr Stadtoberliga-Nachholspiel beim Polizei-SV mit 1:0. Torhüter: Dennis Baptist (56.).

POKAL: Die B-Junioren des TuS Neustadt verloren im Landespokal bei Germania Halberstadt mit 1:4. Das Ehrentor erzielte Max Lakatsch. Die C-Junioren des 1. FCM setzten sich beim Quedlinburger SSC mit 6:0 (3:0) durch. Mika Hess traf viermal, dazu Bastian Lorenz und Tim Queckenstedt.

OLDIES: Der SV Oldies verlor sein erstes Saisonspiel beim FSV Barleben mit 1:2.

Magdeburger Sport

Bahnhofstr. 17,
39104 Magdeburg
Tel. 5999 151 u. 252 Fax 495
E-Mail: md.lokalsport@volksstimme.de

Redaktion: Hans-Joachim Malli (hm),
Roland Schulz (su)

Olvenstedter schaffen Pokal-Hattrick

Fußball-Stadtpokal, Männer Zweimal Kohrmann und einmal Bode treffen für Germania - 3:1

Von Hans-Joachim Malli
Neue Neustadt • Landesklasse-Vertreter Germania Olvenstedt sicherte sich gestern Nachmittag zum dritten Mal in Folge den Fußball-Stadtpokal der Männer.

Die Herrmann-Schützlinge setzten sich gegen den Stadt-oberligisten MSV Börde II am Ende verdient mit 3:1 (1:1) durch, doch war für die 383 zahlenden Zuschauer an der Zielitzer Straße lange Zeit kein Klassenunterschied auszumachen.

Puchowka gab den ersten Warningschuss der favorisierten Olvenstedter ab (10. Minute), der freigespielte Hartmann verzog wenig später. Auf der Gegenseite besaß Wesemeier die erste Gelegenheit (21.). Kohrmann brachte nach einem weiten Freistoß von Bode Germania mit 1:0 in Führung (37.). Sekunden vor dem Pausenpfiff vernaschte Mähner drei Olvenstedter im Strafraum und erzielte den 1:1-Ausgleich (44.).

Nach gut einer Stunde Spielzeit traf Bauerfeind zunächst

den Pfosten des Börde-Tores, Spahija im Nachschuss die Latte. Auf der Gegenseite senkte sich ein Mähner-Freistoß auf das linke Lattendreieck (67.). Dann das 2:1 für Olvenstedt, als Kohrmann eine Bode-Ecke aus Nahdistanz einnickte (77.). Zehn Minuten später besorgte Bode, von Kohrmann schön in die Gasse geschickt, den 1:3-Endstand. Mähner hatte dann für die Börde-Zweite die beiden letzten Gelegenheiten in einem abwechslungsreichen Spiel.

Dann ging der Schlusspfiff von Schiedsrichter Bauermeister im Jubel der Germanen unter, die sich in roten Pokalsieger-Shirts feiern ließen. Germania-Coach Herrmann meinte: „Wir hatten zunächst einige Probleme und keinen Zugriff auf Mähner.“ Börde-Trainer Sommer: „Das waren zwei gleichwertige Mannschaften. Uns fehlte ein Torjäger.“

MSV Börde II: Prief - Junge, Arns, Kalnisch, Welsch, Held, Wesemeier, Nordt (84. Hesse), Seeger, Volkmann (65. Flöter), Mähner.
Olvenstedt: Voigt - Freiknecht, Meinecke, Müller, Puchowka, Frank, Bauerfeind (89. Hallbauer), Gasch, Hartmann (46. Spahija), Kohrmann (89. Ferl), Bode.



Der ballführende Börde-Akteur Oliver Wesemeier (rotes Dress) wird vom Olvenstedter Andreas Bode (rechts) verfolgt.

Heimleiten für MSV Börde und Ottersleben

Fußball-Landesliga Stadtfelder unterliegen Burger BC 1:3 / VfB gibt sich Möringen 1:3 geschlagen

Nichts zu feiern gab es für Magdeburgs Landesligisten am gestrigen Mai-Feiertag. Der MSV Börde unterlag dem Burger BC mit 1:3, der VfB Ottersleben dem Möringer SV mit dem gleichen Ergebnis.

MSV Börde - Burger BC 1:3 Stadtfeld (hm) • Die Serie der Stadtfelder von 16 ungeschlagenen Spielen ist gestern gegen den Burger BC gerissen, wobei die Stadtfelder einerseits das Fehlen von Mähner (gelb-gesperrt) und Sommer nicht kompensieren konnten, andererseits bei den Gegentoren großzügig Geschenke verteilten.

So konnte beim frühen 0:1 der flinke Kevin Schulz von rechts flanken, den abgefälschten und von der Latte zurückspringenden Ball schob Erik Teege aus Nahdistanz ein (6. Minute). Im Gegenzug hatte Christian Liedtke den Ausgleich auf dem Fuß, sein Schuss war eher eine Rückgabe. Beim 0:2 köpfte Philipp Baumgartl einen Behr-Freistoß am langen Pfosten völlig allein gelassen ungestört ein (12.). Die Gäste wirkten abgeklärter, reifer, während der MSV Börde in der Abwehr bedenklich wackelte.

Dennoch kamen die Stadtfelder noch vor dem Seitenwechsel zum 1:2-Anschlusstreffer, als David Berlin einen



Szene aus dem gestrigen Spiel des MSV Börde gegen den Burger BC: André Schacker (links) kann vor dem Gästetorschützen Philipp Baumgartl klären. Fotos (3): Eroll Popova

schönen Angriff und überlegten Querschnitt von Leonhardt vollendete (27.). Doch blieben die Burger weiter stets gefährlich. Im zweiten Abschnitt fanden die Hausherren besser in die Partie, zerrte zumindest Berlin ab und zu an den Ketten. Doch als Börde-Keeper Christian Mertens bei einem weiten Flugball „Leo“ rief, aber nicht herankam, bedankte sich Teege mit einem Kopfball ins leere Tor zum 1:3 (72.).

Da waren dann alle Messen gesungen, war Mertens' Rettungstat in der Schlussminute gegen Schäfer ein Muster ohne Wert. „Der Sieg der Burger geht völlig in Ordnung. Uns fehlten mit Sommer und Mähner zwei ganz wichtige Leute und damit die ordnende Hand und der Zug nach vorn“, befand Bördes Trainer Tobias Ellrott

MSV Börde: Mertens - Liedtke, Heise, Stellmacher, Schacker, Flöter (85. Wille), Heilmann, Leonhardt (89. Krebs), Lenz (61. Lipowski), Wunderling, Berlin.

VfB Ottersleben - Möringer SV 1:3 Ottersleben (hm) • Die Steffen-Elf musste nach dem 3:4 vom Wochenende in Aschersleben gestern gegen Möringen einen weiteren Rückschlag im Kampf um den Klassenerhalt hinnehmen. VfB-Coach Michael Steffen ahnte schon vor dem Anpfiff nicht gutes, als sich sein Torschütze vom Dienst, Matthias Dietrichs, mit Knieproblemen beim Warmmachen abmeldete.

Marisa Pfeifer triumphiert in Tangermünde

Duathlon Magdeburgerin gewinnt spannendes Cup-Finale der Frauen

Von Lorenz Angel
Tangermünde • Schwer zu sagen, woran es lag, dass zum Finale des ansonsten gut besuchten Duathlon-Cups gerade mal 23 Teilnehmer am Wochenende in Tangermünde an den Start gingen. Vielleicht an der all zu schlechten Wetterprognose mit Kälte und Regen. Dass der Regen ausblieb, freute zumindest alle anwesenden.

Während das Rennen der Männer zu einem taktischen Geplänkel verkam, ging es bei den Frauen noch einmal aufs Ganze. Marta Swiatlon (Leipzig) und Marisa Pfeifer (RIEMER-MTC) lagen punktgleich auf Platz eins mit nur einem Zähler Vorsprung vor Katrin Ronge (RIEMER-MTC). Obendrein hatte jede der drei die beiden anderen in den zwei vorangegangenen Rennen schon besiegt, so dass eine Favoritin schwer auszumachen war.

Der Wettkampf ging über vier Kilometer Laufen, 28 km Radfahren und nochmals vier km Laufen. Vom Start weg legten die beiden Magdeburgerinnen ein hartes Tempo vor, um Swiatlon abzuschütteln, da diese in der Vorwoche in Braunsbedra auf dem Zeit-

fahrrad die Schnellste gewesen war. Pfeifer und Ronge liefen gemeinsam in den Wechselgärten, Swiatlon zwanzig Sekunden dahinter.

Ronge merkte bald, dass es nicht ihr Tag auf dem Rad werden würde und musste abreißen lassen. Besser lief es dagegen bei Pfeifer. In der letzten Woche in Braunsbedra noch deutlich von der Leipzigerin auf dem Rad distanziert,



Cupsiegerin Marisa Pfeifer beim Überqueren der Ziellinie in Tangermünde. Foto: Verein/W. Ronge

konnte sie dieses Mal nicht nur dagegen halten, sondern einen Vorsprung herausfahren und wechselte mit einer Minute Vorsprung auf die zweite Laufstrecke. Swiatlon versuchte noch einmal alles, konnte aber auf den vier Kilometern nicht mehr als zehn Sekunden herauslaufen. Und so siegte Pfeifer am Ende überraschend deutlich mit fast einer Minute vor Swiatlon.

Ronge die zwischenzeitlich auf dem Rad sogar Platz drei an Janet Fieker (Halle) abgeben musste, konnte dann aber beim zweiten Lauf mit Tagesbestzeit noch deutlich vorbeiziehen und wurde am Ende Dritte.

Bei den Männern waren die Vorzeichen anders. Zwar lag Steffen Rarek (Tangermünder LV) nur zwei Punkte vor Marcel Glaser (Kassel), jedoch hatte Rarek bisher beide Male vor Glaser gelegen. Das machte ihn einerseits zum Favoriten, andererseits reichte es ihm auch, einen Platz hinter Glaser ins Ziel zu kommen, um den Cup zu holen.

Und er entschied sich für die zweite Variante, da er am Tag danach bei den Deutschen Meisterschaften im Duathlon

an den Start ging und sich nicht verausgaben wollte. Der Drittplatzierte Uwe Köhn (Halle) war nicht am Start und alle anderen hatten einen solchen großen Rückstand, dass sie nur durch einen Ausfall der beiden Führenden noch Chancen auf einen der ersten beiden Plätze hatten.

So entwickelte sich das Rennen zu einer One-Man-Show von Glaser, der außer Sichtweite der Verfolger mit drei Minuten Vorsprung siegte. Rarek lief dahinter ungefährdet auf Platz zwei vor Mario Lieseke (Wusterwitz). Dahinter - etwas spannender als vorn - hatten drei Magdeburger ihr internes Vereinsduell. Auf Platz vier bis sechs kamen Conrad Engelhardt, Christian Gramm und Andreas Fenske (alle RIEMER-MTC) in kurzen Abständen ins Ziel.

Das Endresultat im Duathlon-Cup ist bei den Frauen identisch mit dem Einlauf: Es siegte Marisa Pfeifer vor Marta Swiatlon und Katrin Ronge. Bei den Männern holte sich Steffen Rarek zum ersten Mal ohne Einzelsieg erneut den Cup vor Marcel Glaser und Rodrigo Berger (adreika Halle).

Meldungen

Lemsdorfer lassen zu viele Chancen liegen

Handball • Magdeburg (hjh) Im letzten Auswärtsspiel der Saison kassierten die Verbandsliga-Männer des MSV 90 beim HV Ilsenburg eine 29:33 (12:16)-Niederlage. Dabei konnten sich die Harzer erst kurz vor dem Pausenpfiff mit vier Toren absetzen. In der umkämpften zweiten Spielhälfte wurden die Lemsdorfer immer offensive, konnten aber die Ballgewinne nicht erfolgreich abschließen. Torjäger Christian Dreibröd wurde immer wieder unfair gestoppt. In der Schlussphase ließen die Lemsdorfer zu viele Möglichkeiten ungenutzt.
MSV 90: Alpers, Wiesner - Krüger 2, Dreibröd 7, Brunsendorf 3, Schmidt, Jahns 1, Galke 2, Baethge, Piegorsch 2, Pakulat, Pavlin 9/3, Keiser 3.

Wilke bei den Damen in Stendal vorn

Tischtennis • Magdeburg (ani) Bei den Landesmeisterschaften der unteren Spielklassen in Stendal sicherte sich Anna Maria Wilke vom TTC Börde ohne Niederlage den Turniersieg. Ihre Mannschaftskameradin Jessica Pinno belegte den dritten Platz. Im B-Feld der Herren erreichte Stefan Beitz (HSV Medizin) den dritten Platz. Dieselbe Platzierung erreichte Alexander Kiefer (Katholischer SC) im C-Feld. Ungeschlagene Sieger wurden Julian Buhl (Herren A/TuS Haldensleben), Marcus Wolff (Herren B/TTC Wolmirstedt) und Eric Priedemann (Herren C/SG Traktor Teicha).

USC-Herren schaffen Sprung in die Oberliga

Basketball Platz zwei reicht zum Aufstieg

Von Jan Bank
Magdeburg • Nach einer langen und anstrengenden Saison mit 22 Spielen folgen die Basketballer des USC Magdeburg ihren Damen und steigen ebenfalls auf. Sie starten nächste Saison in der Oberliga. Ziel wird es dabei sein, systematisch junge Spieler einzubauen und so wieder zu einer festen Größe im sachsen-anhaltischen Basketball zu werden.

Mit einer Ausbeute von 19 Siegen bei drei Niederlagen errangen die Magdeburger hinter dem BBC Halle II (20/2) den zweiten Tabellenplatz, der zum Aufstieg berechtigt. Alle drei Niederlagen erlitten die Elbestädter dabei auswärts. Zu Hause konnte sie in sämtlichen Punktspielen ihre weiße Weste wahren. Lediglich im Pokal gab es eine Heimmiederlage gegen den späteren Finalisten, den Regionalligisten Botfeld Basket aus Elbingerode.

Beeindruckend dabei, dass der USC in der Landesliga die beste Verteidigung stellte. Lediglich 61,9 Punkte ließen sie im Schnitt zu und haben mit 83,6 Punkte erzielten Punkten

die zweitbeste Offense. Hannes Menger glänzte dabei nicht nur als Topscorer (20,6 Punkte im Schnitt), sondern rackerte auch unermüdlich in der Verteidigung. Zusätzlich konnten vor allem Felix Backert (10,2 Pkt.) auf dem Flügel und Christoph Wöhe (10,0) im Aufbau auf den kleinen Positionen überzeugen. Die Center Matthias Heinke (12,4), Daniel Thurnier (6,3) und Volodymyr Ivanov (17,9) standen dem in Nichts nach.

Vor allem in puncto Einsatzzeit mussten sie Schwerarbeit leisten, da berufsbedingt in mehr als der Hälfte der Spiele nur zwei Center zur Verfügung standen. Auf den großen Positionen benötigt der USC auf jeden Fall Verstärkung für die kommende Saison. Aber auch auf den anderen Positionen müssen sich die Verantwortlichen nach Verstärkung umschauen, da einige Spieler aus beruflichen und privaten Gründen nicht zur Verfügung stehen.

Im Mai und Juni sind interessierte Spieler herzlich eingeladen, sich beim Training zu empfehlen.